© 2017 Der Patriot Zeitungsverlag · Alle Rechte vorbehalten (/)

Witzig und gefühlvoll

Viel Abwechslung beim Weihnachtskonzert des Evangelischen Gymnasiums

Von Dagmar Meschede

LIPPSTADT Kinderpunsch, Kerzenschein und ein festlich geschmückter Tannenbaum: Für sein stimmungsvolles, in der Aula stattfindendes Weihnachtskonzert hat sich das Evangelische Gymnasium ins Zeug gelegt. Mit Gesang, Instrumentalmusik und einer Lesung läuten Schüler und Lehrer die Festtage ein. Facettenreich ist das Programm, das dem Motto „Rejoice and be merry“ folgt. Vor allem gefühlvolle Balladen und bekannte Weihnachtsklassiker stehen bei der Aufführung hoch im Kurs.

So kitzelt beispielsweise das Streicherensemble feinfühlig die Stimmungen aus Peter Tschaikowskys „Nussknacker-Suite“ heraus. Jede Menge Gefühl ist aber auch bei der Interpretation von Rihannas Hit „Diamonds“ angesagt, das Schüler des Gesangs-Neigungskurses der Jahrgangsstufe mehrstimmig interpretiert haben. Zudem stellen Daphne Gebauer und Celina Ortiz Molero von der Klasse 7a mit „Just myself“ einen selbstgeschriebenenen und -komponierten Song vor, der in seiner rhythmischen Eingängigkeit durchaus das Zeug zum Ohrwurm hat. Beim Weihnachtskonzert setzen die Schüler vor allem auf ihre flauschig-weichen Stimmen. So klingt beispielsweise Adeles „Skyfall“ in der Interpretation des Ober- und Mittelstufenchors wie eine stark romantisierte Popballade. Ebenso sind starke Gefühle beim Lied „Rejoice and be merry“ angesagt, das der Projekt- und Elschchor zusammen mit einigen Musikern interpretiert.

Zum Träumen, Entspannen und Abschalten laden schließlich auch die ausdrucksstarken Klavier-Solis von Marlon Wieneke und Jonah Hilgenkamp ein.

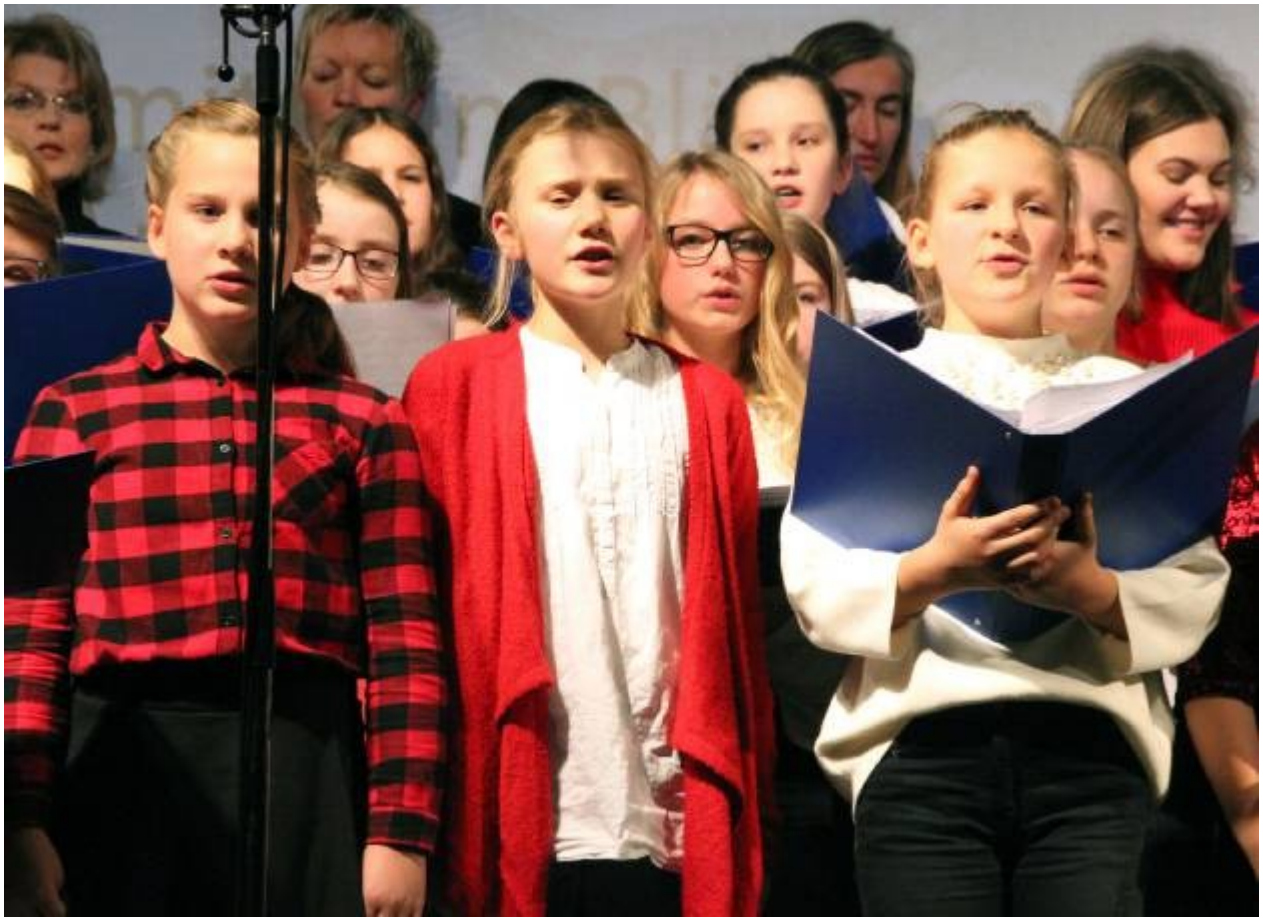
Mitunter darf’s etwas rockiger klingen, was mitten im Weihnachtskonzert für eine angenehme Abwechslung sorgt. Mit ihrer Interpretation von Stevie Wonders „What Christmas Means To Me“ gelingt das zum Beispiel der Ukuelen-Band. Ihre spritzige Interpretation verbreitet gute Laune.

Fröhlich lässig geht’s weit früher bei den Mädchen und Jungen aus der Gesangsklasse 5a zu. Ihr „Heilig-Abend Morgen-Blues“ nimmt alles aufs Korn, was an Weihnachten schief gehen kann.

Der Schalk steckt aber nicht allein in diesem Lied. Er findet sich auch in John Updikes Geschichte „Die zwölf Schrecken der Weihnacht“, die der ehemalige Deutschlehrer Harald Bayer vorträgt. Die Pointen arbeitet er genüsslich heraus. Und selbstverständlich macht er sich seine Gedanken zum Weihnachtsmann. Satz für Satz seziert da Bayer Updikes Erzählung: „Ein Mann mit dubioser Adresse, ohne plausible Quelle, aus der er seinen beträchtlichen Reichtum schöpft,

steigt nach Mitternacht, wenn anständige, gesetzestreue Bürger mollig in ihren Betten liegen, durch den Schornstein ein – wenn das kein Grund zur Besorgnis ist." Bayer kostet solche Szenen humorvoll mit feiner Ironie aus.

Keine Weihnachtsmusik ohne die HermsHausBand. Und bringt zu guter Letzt mit ihren E-Gitarren, Schlagzeug und Gesang ordentlich Power auf die Bühne.



Gefühlvoll interpretierten die Chöre, wie hier unter anderem der Projekt & Elsch-Chor, die Stücke. Foto: Meschede